



UMWELT

von Prof. Dr. HERMANN KNOFLACHER

Das Ansehen des Landes

Das Ansehen des Landes hängt nicht von seiner Größe ab, sondern davon, wie dort mit der Natur und den Menschen umgegangen wird. Dabei spielt das Verhalten der Repräsentanten nicht nur in der Politik, sondern auch in allen übrigen Bereichen des Lebens eine wesentliche Rolle.

Nach den Verheerungen des Zweiten Weltkrieges als neutrales Land entstanden, wurde Österreich durch die Wahrung der Neutralität als einer der wenigen Orte für die Lösung internationaler Konflikte lange Zeit hoch geschätzt. Diesem Umstand haben wir auch den Sitz wichtiger internationaler Organisationen zu verdanken.

Wie kurzsichtig und unbedacht die Regierung mit dem Thema Sky Shield Europa umgeht, wenn Finanzmittel für Langstreckenraketen vorgesehen werden, ist nicht nachvollziehbar. Denn wer Langstreckenraketen auf ein Land richtet und einsetzt, muss damit rechnen, dass dieses auch reagieren wird. Außerdem wird naiver Weise geglaubt, die Schweiz nachmachen zu können, aber man vergisst, dass dort Vermögen weltweit gebunkert ist.

Abgesehen davon macht unsere Politik international einen erbärmlichen Eindruck, wenn wir etwa das Verhalten der Verfassungsministerin Edtstadler in Klimafragen betrachten. Da hat Ministerin Gewessler bereits im Oktober den Entwurf des Nationalen Energie- und Klimaplanes (NEKP) als österreichische Lösung in Brüssel rechtzeitig eingereicht, Frau Ministerin Edtstadler hat ihn Anfang Dezember einseitig zurückgezogen. Nun drohen uns, also den Steuerzahlern, wegen Vertragsverletzung „hohe Strafzahlungen“ an die EU. Zum Unterschied von Deutschland verfügt unser Bundeskanzler gegenüber den übrigen Bundesministern über keine Richtlinienkompetenz. Ob die Bundesministerin für EU und Verfassung im Bundeskanzleramt das vielleicht nicht weiß? Einen guten Eindruck macht das im Ausland wohl kaum.

Mit dem Buch „Haltung: Flagge zeigen in Leben und Politik“ hat Reinhold Mitterlehner den Verfall der Politik durch Kanzler Kurz und seine Konsorten beschrieben, vielleicht hoffend, dass das die ÖVP aus ihrem Machtrausch aufweckt. Gelesen hat das aber kaum jemand. Wer mit wachem Geist diesen Verfall verfolgt, wird am Jahr 2000 und Schüssel nicht vorbeikommen, dessen Folgen zur Entgleisung in eine rechte Sackgasse führen und sich die Flagge mit jedem Wind dreht.